

Ravensburger▲

Geschäftsbericht 2008
der Gruppe Ravensburger AG



RAVENSBURGER.
HALTUNG UND WERTE.



RAVENSBURGER.
HALTUNG UND WERTE.

Aufsichtsrat

Dr. Klaus P. Bleyer
Lindau
Vorsitzender

Dorothee Hess-Maier
Ravensburg
Stellvertretende Vorsitzende

Rolf Allmendinger
Geislingen/Steige

Dr. Wolfram Freudenberg
Stuttgart

Dr. Manfred Antoni
Weinheim
(bis 25. Juli 2008)

Otto Julius Maier
Ravensburg
(bis 25. Juli 2008)

Carel Halff
Augsburg
(ab 25. Juli 2008)

Dr. Dieter Kurz
Oberkochen
(ab 25. Juli 2008)

Vorstand

Karsten Schmidt
Ravensburg
Sprecher

Jörg-Viggo Müller
Reutlingen

Inhalt

Das Ravensburger Jahr 2008.	6
Ravensburger. Haltung seit 125 Jahren.	10
Jahresabschluss	35
Lagebericht	36
Bericht des Aufsichtsrates	43
Bilanz	44
Gewinn- und Verlustrechnung	46
Kapitalflussrechnung	47
Eigenkapitalpiegel	48
Anhang	50
Anlagevermögen	58
Bestätigungsvermerk	61

2008 war ein gutes Jahr für das Haus Ravensburger. Mit einem Umsatz von 287,8 Mio. Euro liegen wir mit einem Plus von 0,7% leicht über dem Vorjahreswert von 285,8 Mio. Euro. Währungsbereinigt beträgt das Umsatzwachstum 1,5%. Der Jahresüberschuss der Gruppe liegt auf befriedigendem Niveau leicht unter dem Vorjahr. Dies ist darin begründet, dass Preiserhöhungen im Einkauf sowie Kostenerhöhungen nicht in voller Höhe an den Handel weitergegeben werden konnten.

Erfreulicherweise waren unsere Märkte bis einschließlich Dezember 2008 stabil. Sowohl im Spielwaren- als auch im Kinder- und Jugendbuchbereich war keine Kaufzurückhaltung bei den Konsumenten zu beobachten.

Der Geschäftsbereich Spiele, Puzzles, Beschäftigung erwirtschaftete einen Umsatz von 231,9 Mio. Euro und wuchs gegenüber dem Vorjahreswert von 230,9 Mio. Euro um 0,5% (währungsbereinigt + 1,5%). Einen deutlichen Zuwachs erzielte der Geschäftsbereich mit + 6,4% in Deutschland, während der Umsatz im Ausland um 3,6% rückläufig war (währungsbereinigt - 1,9%). Der Rückgang liegt neben Währungsverlusten auch in finanziellen Problemen beim Handel begründet; Letzteres in Insolvenzen und in unserer Lieferzurückhaltung aufgrund nicht versicherter Umsätze. Zum Umsatzrückgang im Ausland trug weiterhin bei, dass

der Handel angesichts skeptischer Erwartungen für das Weihnachtsgeschäft sehr zurückhaltend disponierte.

Einen besonderen Anteil am positiven Inlandsergebnis hatte das Elektronik-unterstützte Brettspiel „Wer war's?“. Es wurde als „Kinderspiel des Jahres 2008“ und als bestes Kinderspiel 2008 mit dem „Deutschen Spielepreis“ ausgezeichnet. Erstmals erzielte ein „Kinderspiel des Jahres“, gemessen am Abverkauf des Handels an den Konsumenten, höhere Umsätze als das „Spiel des Jahres“. Schließlich platzierte sich „Wer war's?“ als sechstbestes Produkt über alle Kategorien im deutschen Spielwarenmarkt 2008. Unter anderem dank diesem Verkaufserfolg und der erfolgreichen Neueinführung „Billy Biber“ übernahm Ravensburger mit einem Marktanteil von über 22% zum ersten Mal seit 1999 wieder die Marktführerschaft in der Kategorie Spiele in Deutschland.

Der Geschäftsbereich Kinder- und Jugendbuch konnte seinen Umsatz von 50,3 Mio. Euro um 1,7% auf 51,1 Mio. Euro verbessern. Dieses Wachstum konnte erreicht werden, obwohl ca. 80% des buchführenden Lebensmittelhandels einige Monate lang wegen finanzieller Probleme der zwischengeschalteten „Rack-Jobber“ nicht beliefert wurde. Vor allem stieg der Umsatz mit den Titeln für Erstleser und mit Jugendromanen. Besonders hervor-

zuheben ist der Jugendroman „Die Welle“ von Morton Rhue, der rund 350.000 Mal verkauft wurde.

Der Geschäftsbereich Freizeit und Promotion steigerte seinen Umsatz von 8,2 Mio. Euro auf 9,5 Mio. Euro um 16,4%. Das Ravensburger Spieleland verzeichnete mit 6,9 Mio. Euro Umsatz ein Plus von 9,7% (2007: 6,3 Mio. Euro) – dies trotz geringerer Besucherzahlen. Der Rückgang auf 318.000 Besucher (- 9,8%) ist auf das ungünstige Wetter mit Kälte und Schneefällen zum Saisonstart an Ostern zurückzuführen. Während der schlechte Auftakt in Bezug auf Besucherzahlen nicht kompensiert werden konnte, sorgten zu gleichen Teilen Preiserhöhungen beim Eintritt sowie höhere Einnahmen im Gastronomie- und Shop-Bereich für das Umsatzplus.

Das Jahresergebnis 2008 von Ravensburger stellt sich vor dem Hintergrund der derzeitigen Finanz- und Wirtschaftskrise erfreulich dar. Jedoch betrifft uns die Finanzkrise durch finanzielle Probleme des Handels. So haben wir aufgrund von Insolvenzen oder unzureichender Delkredereversicherungen beim Handel im abgelaufenen Jahr Umsätze verloren.

Unsere Absatzmärkte waren im Buch- und Spielwarenbereich erfreulich stabil. Bei den Spielwaren entwickelten sich die Märkte in Europa jedoch erst in der 52. Kalenderwoche dynamisch. Nach anfängli-

cher Kaufzurückhaltung der Konsumenten konzentrierte sich das Weihnachtsgeschäft besonders auf die letzten zwei Tage vor Heiligabend. Lag der Dezemberumsatz (30% des Jahresumsatzes vom Handel an den Konsumenten) beispielsweise in Deutschland einschließlich der 51. Kalenderwoche noch 3,7% unter dem Vorjahr, so stieg er zum Ende der 52. Woche auf + 6,0%.

Die Beschaffungsmärkte verzeichneten im Jahr 2008 weltweit dramatische Preiserhöhungen insbesondere aufgrund des starken Anstiegs des Erdölpreises. Diese Preiserhöhungen konnten nicht in voller Höhe an den Handel weitergegeben werden.

Im Berichtsjahr 2008 konnten wir weitere Schritte in die digitale Welt und für die sich verändernden Gewohnheiten unserer Zielgruppe unternehmen. Der Internetauftritt wurde einer Analyse unterzogen und wir können die Restrukturierung in 2009 umsetzen. Im Produktbereich wurden weitere Ravensburger Spieleklassiker für Nintendo DS entwickelt und mit sehr erfreulichen Umsatzergebnissen am Markt angeboten. Das Elektronik-unterstützte Spiel „Wer war's?“ kann als gelungene Verbindung von Spieltradition und Elektronik gelten. So versuchen wir, Bestehendes zu wahren und trotzdem behutsam und mit Augenmaß den neuen Entwicklungen und Gewohnheiten im Kommunikations- und Medienverhalten gerecht zu

werden, wie wir es in unserer 125-jährigen Unternehmensgeschichte immer wieder getan haben.

Im Rückblick auf das Jahr 2008 möchten wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Ravensburger Gruppe danken, die mit ihrem Einsatz, ihrer Begeisterung und Kreativität zum Erfolg des Unternehmens beigetragen, das Ansehen der Marke gestärkt und für die Zufriedenheit unserer Kunden und Geschäftspartner gesorgt haben. Unser Dank geht ausdrücklich auch an den Betriebsrat, dessen Mitglieder sich konstruktiv und fair für die Belange der Belegschaft eingesetzt haben. Vor allem aber möchten wir unseren Partnern im Handel für die gute Zusammenarbeit und ihr Engagement für Ravensburger danken.

Unser Ausblick auf das neue Geschäftsjahr ist sehr verhalten. Hauptgrund für unsere gedämpften Umsatz- und Ergebnis-Erwartungen sind die weltweite Wirtschaftskrise und deren Auswirkungen vor allem in unseren Märkten.

Unsere Neuheiten haben beim Handel positive Resonanz gefunden. Impulse erwarten wir von unserem Spieleklassiker „memory®“, der 2009 seinen 50. Geburtstag feiert. Zum Jubiläum des weltweit bestverkauften Ravensburger Produktes erscheint eine Sonderausgabe. Auch mit einem neuen Auftritt der Marke „Malen nach Zahlen®“ wollen wir weitere Anreize

im Markt schaffen. Die erfolgreichen Buchreihen „Wieso? Weshalb? Warum?“ und „Leserabe“ erweitern wir um aktuelle Themen und rechnen mit positiven Impulsen. Wir hoffen, dass sich das Kaufverhalten in unseren Kategorien mit niedrigpreisigen und im Wesentlichen für Kinder bestimmten Produkten zumindest im deutschsprachigen Raum in 2009 nicht substantiell verändern wird.

Dennoch müssen wir aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für das Geschäftsjahr von einer rückläufigen Geschäftsentwicklung 2009 ausgehen.

Das Berichtsjahr 2008 stand ganz im Zeichen des 125-jährigen Bestehens unseres Unternehmens. Das Jubiläum war ein Anlass zum Feiern, aber auch für Rückblick, Reflexion und Standortbestimmung. In Broschüren und Filmen für unsere Öffentlichkeitsarbeit wurde die Firmengeschichte lebendig – von den Anfängen 1883 über das kontinuierliche Wachstum des Verlagsprogramms, der Mitarbeiterzahlen und Standorte bis heute. Dabei wurden der Gründer, die Gründerfamilie, aber auch die Stadt Ravensburg und die Image-prägenden Produkte gewürdigt. Nicht zuletzt wurde die Unternehmensgeschichte, in der freilich auch Rückschläge verkraftet werden mussten, als eine Folge von Aufbrüchen erzählt – der Erschließung neuer Märkte im Ausland, neuer Produktseg-

mente, neuer Strukturen und Prozesse. Die Rückschau war auch geprägt von der Frage, was unser Unternehmen über so lange Jahre zusammengehalten hat: Wir sehen es als eine Kraft, die von innen kommt, unsere Identität als Familienunternehmen, unser ideeller Auftrag und unsere Haltung in Bezug auf inhaltliche und materielle Qualität und Verantwortung.

Ravensburger Haltung: Der Geschäftsbericht über das Jubiläumsjahr 2008 möchte dieses übergreifende Thema vermitteln. Wir erläutern unsere Grundsätze und die Anstrengungen, die wir in Sachen Qualität und Verantwortung unternehmen, und versuchen das mit kleinen Beispielen zu belegen: Anhand ausgesuchter Spiele und Bücher zeigen wir, worin sich Ravensburger Qualität manifestiert. Unsere Haltung ist die Grundlage für das Vertrauen, das unsere Marke genießt. Und diese Haltung gibt gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten Orientierung. So verbindet das Thema des vorliegenden Geschäftsberichts einmal mehr Tradition und Aktualität. Es lautet: „Ravensburger. Haltung seit 125 Jahren.“

Der Vorstand



RAVENSBURGER.
HALTUNG SEIT 125 JAHREN.

DIE VERTRAUENSMARKE RAVENSBURGER

Das blaue Dreieck ist ein Gütezeichen und eine geschätzte Marke mit hohem Bekanntheitsgrad, vor allem in Deutschland. Dahinter steht ein Familienunternehmen, das sich Werten verpflichtet fühlt, die heute immer wichtiger werden. Spiele, Bücher und Beschäftigungsangebote von Ravensburger bieten Spaß und Sinn, bilden Herz und Geist. Sie vermitteln damit Werte, die unsere Gesellschaft braucht: Freude, Bildung und Gemeinsamkeit.

RAVENSBURGER HALTUNG UND WAS SIE BEDEUTET

Ravensburger bietet hohe inhaltliche Qualität. Unsere Produkte schöpfen aus gewachsener Erfahrung und aktuellen Erkenntnissen, aus Können und Wissen. Ravensburger bietet hohe materielle Qualität. Sorgfalt und Hingabe bestimmen Entwicklung und Herstellung unserer Produkte, die zudem nach strengen Qualitäts- und Sicherheitskriterien kontrolliert werden. Und: Ravensburger übernimmt Verantwortung auch über die Produkte hinaus.



Mehr als gute Inhalte: Sinn und Freude fürs Leben

„Nur das Beste“ lautete schon der Qualitätsanspruch des Verlagsgründers. Otto Maier wollte Spielzeug für Kopf, Hand und Herz herstellen. Dieser Anspruch gilt auch heute noch. Ein Fundament der Ravensburger Qualität liegt in der hauseigenen Entwicklung. Die weitaus meisten unserer Spiele und Bücher sind Originalentwicklungen – erarbeitet von eigenen Redaktionen, anspruchsvoll umgesetzt mit renommierten Autoren und Illustratoren. Es ist dauernde Aufgabe, ja Pflicht, uns intensiv mit den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, für die wir unsere Produkte machen, zu befassen. Zudem beobachten wir Trends und Entwicklungen, arbeiten mit Lehrern und Erzieherinnen zusammen und ziehen auch Wissenschaftler hinzu.

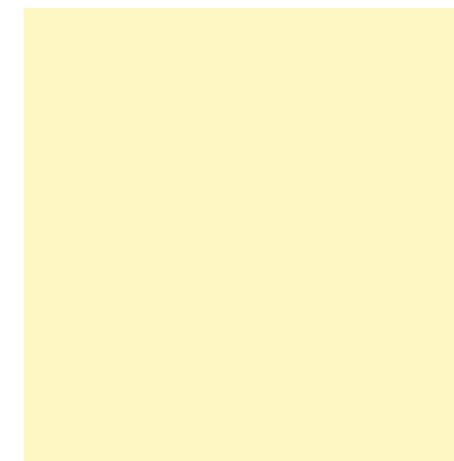
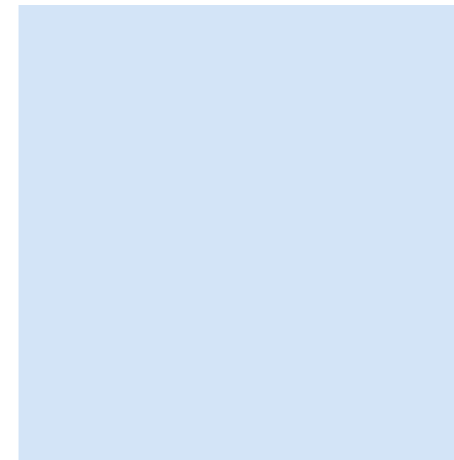
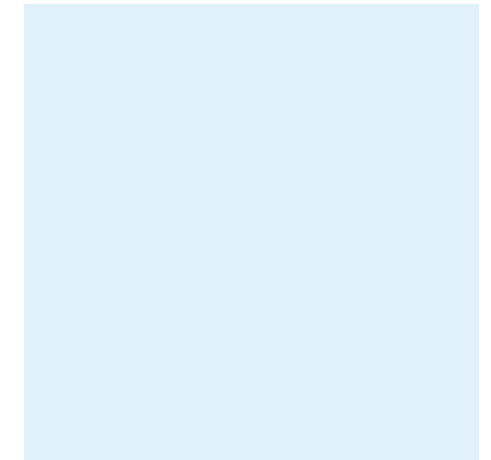
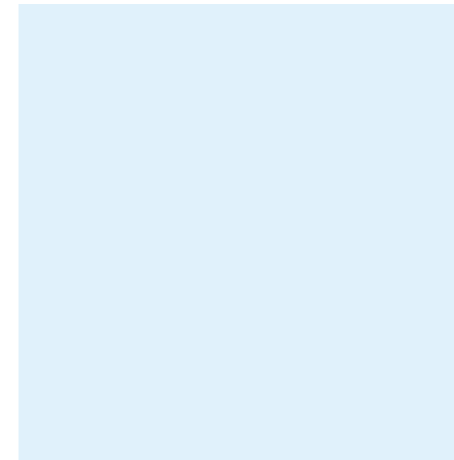
Altersgerechte Produkte, anspruchsvolle Inhalte sowie klare Gestaltung – das sind Grundsätze für Ravensburger Qualität. Unsere Kinderprodukte sind bezüglich Themen und Texten, Können und Fähigkeiten auf die kindlichen Entwicklungsschritte abgestimmt. Dies gilt auch für die Gestaltung – also Farben und Formen, Bildsprache und Design. Ein weiterer Grundsatz ist unsere Absage an Gewaltverherrlichung. Unsere Spiele und Bücher bieten sinnvolle Beschäftigung; sie vermitteln positive Werte, zum Beispiel Gemeinschafts- und Familiensinn.

Pappbilderbücher: So bunt kann Früh- förderung sein

Seit 1904 erscheinen Ravensburger Pappbilderbücher für die Kleinsten. Sie sind Klassiker unseres Programms und ein überzeugendes Beispiel für den Qualitätsgrundsatz „altersgerecht“. Ravensburger Pappbilderbücher gibt es für Kinder von 3 bis 36 Monaten. Auf der Basis unseres Wissens über Bedürfnisse und Entwicklungsschritte der Kinder bieten wir für die motorische, geistige und emotionale Entwicklung der ersten 3 Jahre immer das richtige Buch. Ganz am Anfang stehen

klare Farben und einfache Formen. Eine Tasse (1) zum Beispiel ist ganz vereinfacht, jedoch erkennbar dargestellt. Kinder von 3 bis 12 Monaten beginnen Gegenstände zu erkennen und in Zusammenhänge einzuordnen; schon beim Erkennen und Benennen findet Sprachförderung statt. Fühlbücher (2) animieren Kinder von 12 bis 18 Monaten zum Greifen, Ziehen und Tasten – so werden alle Sinne erlebt und die Feinmotorik wird geübt. Ab 2 Jahren wächst das Verständnis für Abfolgen und größere

Zusammenhänge; mit kleinen Bildgeschichten in den Pappbilderbüchern können die Kleinen Handlungen nachvollziehen, richtig und falsch (3), vorher und nachher unterscheiden. Mit Pappbilderbüchern für Kinder von 24 bis 36 Monaten beginnt das Geschichtenerzählen, das Entdecken und Vergleichen. Hier sind die Wimmelbilderbücher (4) zu nennen, die das Kind einladen, genau hinzusehen und Geschichten zu entdecken.

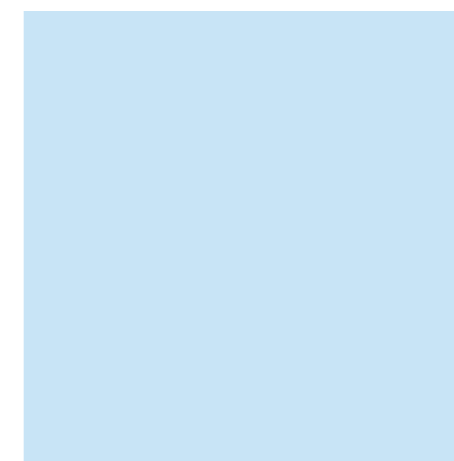
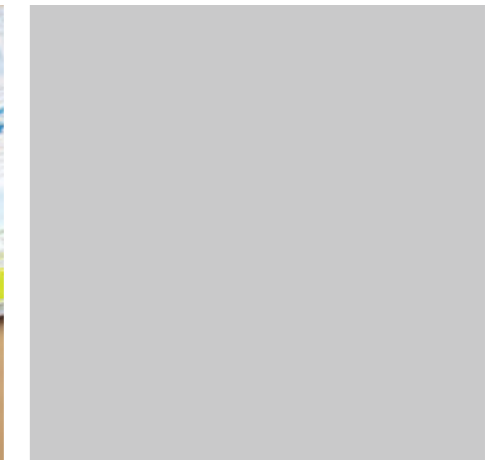
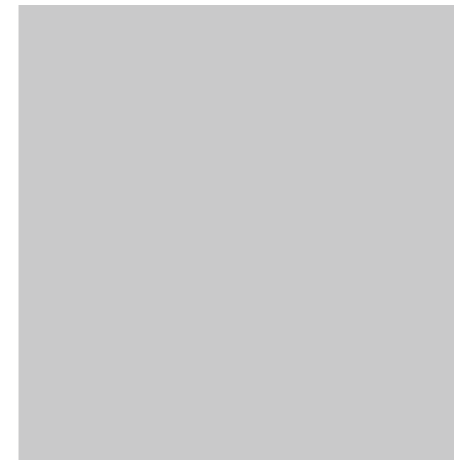
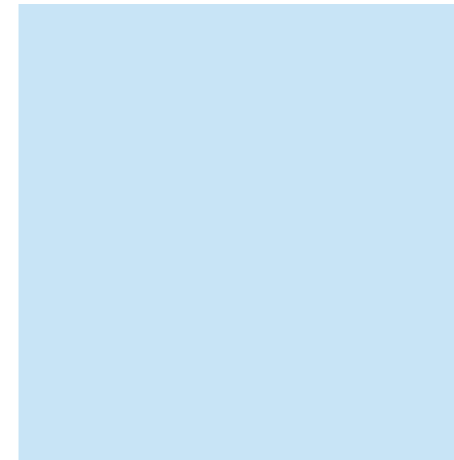


Spielerisch die Welt entdecken: mit „Wieso? Weshalb? Warum?“

Seit 1998 auf dem Markt, ist „Wieso? Weshalb? Warum?“ die erfolgreichste Kinderbuchreihe Deutschlands. Sie gibt Antworten auf Fragen von Kindern zu Natur, Technik und Umwelt. Immer auf Augenhöhe der Kleinen, detailgenau und realistisch. Jeder Band ist Ergebnis aufwändiger Entwicklungsarbeit. Ein Team aus Fachleuten, Autoren und Illustratoren setzt sich intensiv mit den Themen auseinander, recherchiert umfassend und bezieht immer die Perspektive der Kinder

mit ein. So wurde zum Beispiel eine Kindergruppe auf den Flughafen begleitet, um zu beobachten, was Kinder dort interessiert, was sie wahrnehmen, welche Fragen sie stellen. Im Band „Alles über Flugzeuge“ finden sich die Antworten. Die detaillierte Aufbereitung eines Themas dauert mindestens 12 Monate – ein Aufwand, der sich lohnt: Die Bücher beflügeln die kindliche Neugier mit interaktiven Spielelementen wie zum Beispiel den präzise konzipierten Klappen mit ausge-

feilten Lerninhalten und hohem Spaßfaktor. Sie animieren zum Entdecken: Wie sieht es in einem Cockpit aus (1), wie startet ein Flugzeug (2), was verbirgt sich in der Erde unter einem Baumstamm (3), wie bewegt sich eine Heuschrecke (4)? Die Klappen erlauben Einblicke in Verborgenes und machen komplizierte Vorgänge verständlich. Witzige Einfälle kommen dabei nicht zu kurz: So werden die Bücher zu kindgerechten Lernbegleitern.

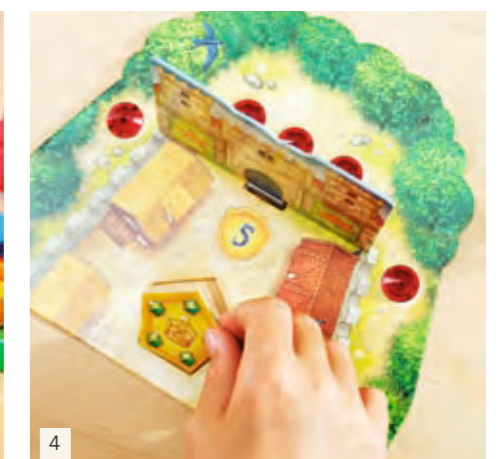
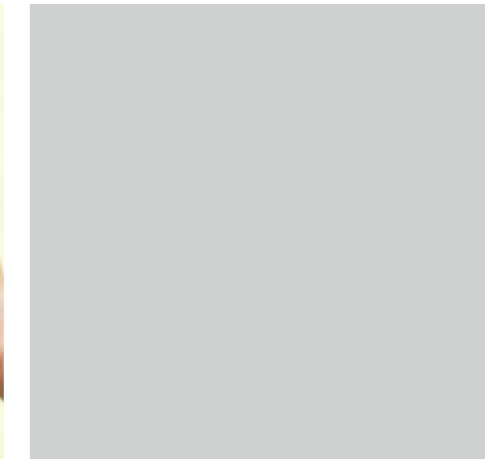
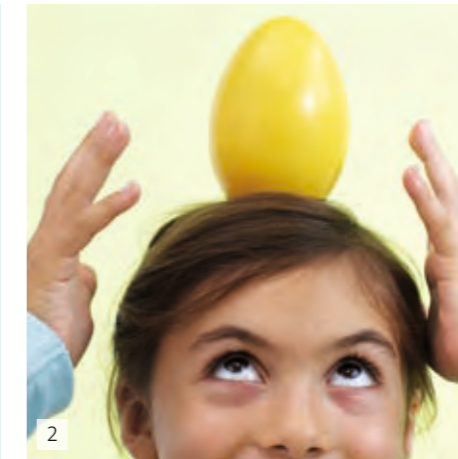
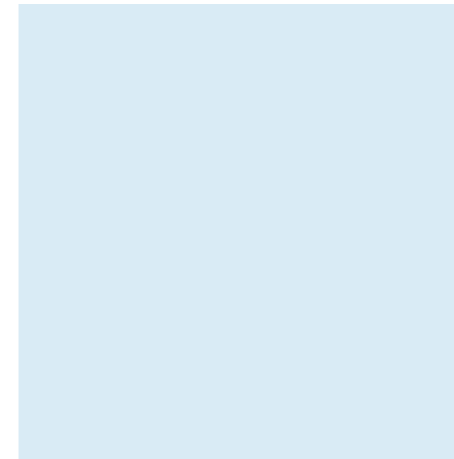


Hohe Lernmotivation und individuelle Förderung: „Spielend Neues Lernen“

Lernspiele haben bei Ravensburger eine lange Tradition. Bestimmen in den Anfängen Spiele im Sinne von Pestalozzi und Fröbel das Programm oder später die Vorschulbewegung und das frühe Lesen- und Rechnenlernen, so geht es heute um die Förderung von Kompetenzen. Auch hier begleiten Wissenschaftler die Produktentstehung: Von Hirnforschern, Entwicklungspsychologen, aber auch Praktikern und Pädagogen wissen wir, wie Kinder in heutigen Lebenssituationen mit ihren spe-

zifischen Einflüssen und Reizen lernen. So entstand die neue Ravensburger Lernspielreihe „Spielend Neues Lernen“. Sie umfasst mehr als 20 Spiele zu Kernkompetenzen wie Sprache und Mathematik (1), zu Grundwissen in Natur und Technik, aber auch zu Körpergefühl und Motorik (2) für Kinder zwischen 3 und 10 Jahren. Verpackt in spannende Geschichten, können Fertigkeiten wie Kombinieren, Erfinden, Konzentration und Reaktion geübt und gefördert werden. Vielfältige Materialien (3) wie Pa-

pier, Pappe, Holz und Stoff sowie visuelle, auditive und motorische Anreize regen zum Spielen und Lernen mit allen Sinnen an. Zudem optimiert die Methodenvielfalt den Lernerfolg: Es gibt Einzel-, Team- und Wettbewerbsspiele und unterschiedlichste Aufgaben, wie klopfen, drehen, rhythmisch sprechen, reimen, balancieren, ertasten, hören, lesen, bauen und vieles mehr – immer sinnvoll mit dem Lerninhalt verknüpft. Nach Altersstufen gestaffelte Schwierigkeitsgrade und einfache Selbstkontrollmechanismen wie Farbschlüssel oder Lochstanzungen (4) erlauben eigenständiges Lernen.





Mehr als hohe Qualität: Gewissenhaftigkeit

Ravensburger gehört zu den wenigen deutschen Spielwarenherstellern, die noch fast ausschließlich selbst produzieren. 85 Prozent unserer Produkte stellen wir am Stammsitz in Ravensburg und in unserem Werk in Polička, Tschechien, her. Allein das sichert ein Höchstmaß an Qualität. Einen kleinen Teil unserer Waren produzieren wir mit Partnern in der EU. In China lassen wir handarbeitsintensive Produkte fertigen, die in Europa nicht zu einem vertretbaren Preis herzustellen und anzubieten sind. Dabei achten wir gewissenhaft auf Sicherheit und führen systematische Kontrollen durch: während der Produktion, vor der Verschiffung nach Deutschland und beim Eingang der Waren in Ravensburg.

Qualitätsbewusstsein ist ein gelebtes Stück Ravensburger Unternehmenskultur. Entwicklung, Herstellung und Verarbeitung erfolgen mit großer Sorgfalt und mit Verantwortungsgefühl für Kinder.

Sichtbar wird dies in unseren aufwändigen Prozessen zur Qualitätssicherung nach intern definierten Prüfanforderungen. Diese liegen in vielen Fällen über den EU-Normen, etwa bei kritischen Inhaltsstoffen. Sicherheit ist oberstes Gebot, gerade bei Produkten für Kleinkinder. Weil sie Bücher in den Mund nehmen, setzen wir nur reinen Zellstoff und kein Recyclingmaterial ein. Mit dem so genannten Schlundmaß wird geprüft, wie klein ein Teil sein darf, damit es nicht verschluckt werden kann. Unser Grenzwert liegt 7 Prozent über der gesetzlichen Vorgabe. Damit Kinder keine Teile von Spielzeugen oder Büchern lösen und verschlucken können, führen wir eine Zugprüfung durch, die 10 Prozent über der gesetzlichen Norm liegt; und auch beim Bruchsicherheitstest liegen wir 15 Prozent darüber. Selbst der Freizeitpark Ravensburger Spieleland wurde als einer von ganz wenigen Parks weltweit für größtmögliche Sicherheit und Qualität vom TÜV zertifiziert. Schließ-

lich sollen Ravensburger Produkte und Angebote unbeschwert Freude machen – und Eltern ein sicheres Gefühl geben.

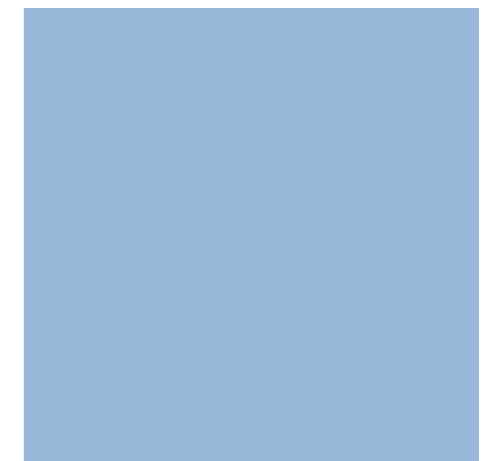
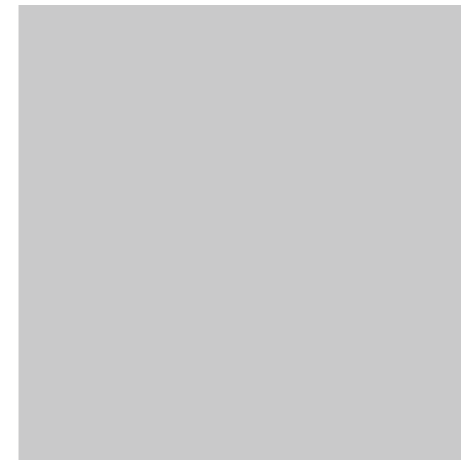
Dank der geographischen Nähe und der Flexibilität unserer Fertigung können wir den Handel noch bis kurz vor Weihnachten versorgen – in ganz Europa, innerhalb von 48 Stunden. Unser Konsumentenservice bietet unkomplizierte und kostenlose Hilfe über unsere Serviceseite im Internet; ein verlorenes Puzzleteil oder eine nicht mehr auffindbare Spielanleitung sind auf Wunsch schnell ersetzt.

Ravensburger Puzzles begeistern durch Manufaktur-Qualität

Im Ravensburger Puzzles-Sortiment findet jede Altersgruppe das richtige Motiv, die passende Teilezahl und -größe. Zum „Erlebnis“ werden Ravensburger Puzzles durch ihre einzigartige Passgenauigkeit. Hinter dieser Premiumqualität stehen über 40 Jahre Erfahrung und ein aufwändiger Herstellungsprozess, der mit der Wahl der Pappe beginnt. Unsere Pappe wurde exklusiv für Ravensburger entwickelt. Sie ist umweltfreundlich, die Laufrichtung und Länge der Zellstoff-Fasern

sind optimal auf unsere Qualitätsanforderungen abgestimmt. Die Chromleinenprägung des gedruckten Bildmotivs sorgt für spiegelfreie Puzzleteile. Entscheidend für Passgenauigkeit, Formenvielfalt und Bildruhe ist das Stanzen, also das Ausschneiden der Puzzleteile aus dem auf Pappe aufgezogenen Bildmotiv. Man kann es mit dem Ausstechen von Plätzchen aus einem Teig vergleichen. Was dort mit einer kleinen Ausstechform erfolgt, übernehmen bei der Puzzleherstellung präzise Stanzformen.

Diese werden bei uns in einem langwierigen Prozess in Handarbeit mit Uhrmacherpräzision und modernster Technologie gefertigt. Damit kein Puzzleteil wie das andere ist, werden die Vorlagen von Hand gezeichnet (1) und mit Laser (2) in eine Trägerplatte eingeschnitten. Mit selbst entwickelten Werkzeugen biegen unsere Spezialisten Metallschneiden von Hand, fügen sie Stück für Stück millimetergenau in die lasergeschnittenen Linien der Platte ein (3) und kontrollieren den fugenlosen Stand (4). Mit dem Einrichten des fertigen Stanzwerkzeugs in die Stanzmaschine kann das Puzzlestanzen beginnen. Kontinuierliche Kontrollen stellen sicher, dass alle Schnittkanten sauber und die Puzzlepackungen vollständig sind.





Mehr als Verantwortung: Verpflichtung

Mehr als 125 Jahre Unternehmensgeschichte an einem Standort, der auch den Namen für die Marke Ravensburger bestimmt hat, bedeuten Verbundenheit und Verwurzelung mit Stadt und Region. Daraus folgt auch, den Standort wettbewerbsfähig zu halten – eine große Herausforderung, der wir uns stellen. So entsteht für das Familienunternehmen aus Verbundenheit Verantwortung.

Ein Familienunternehmen steht nicht zuletzt für Kontinuität, für stabile Werte und verbindliche Grundsätze. Diese Haltung wird auch von der Unternehmerfamilie geprägt. Wir alle sehen uns in der Verantwortung, das Ravensburger Qualitätsversprechen einzuhalten – in Bezug auf Inhalte, Materialien und Service.

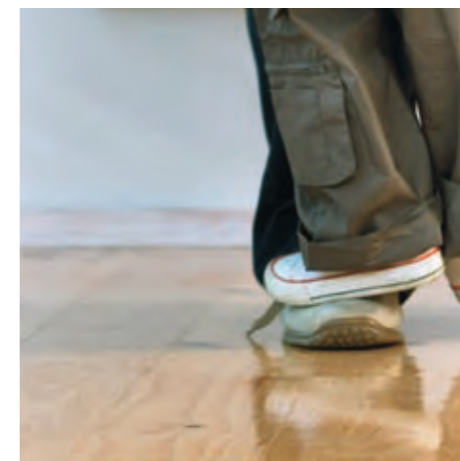
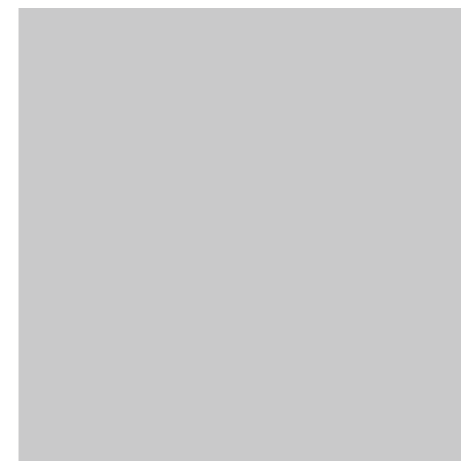
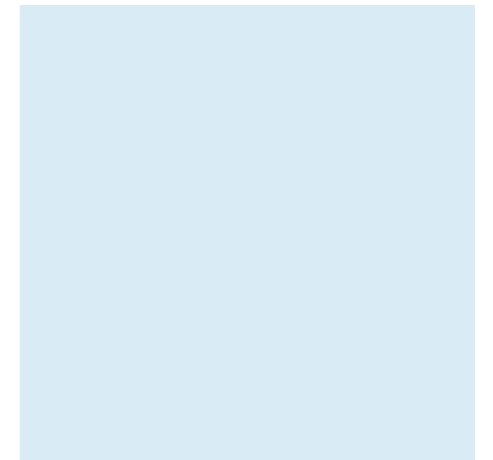
Verantwortliche Produktion, fares Miteinander und gesellschaftliches Engagement

Die Eigenfertigung garantiert auch soziale Arbeitsstandards. Wir bemühen uns erfolgreich um größtmögliche Sicherheit für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Fertigung und Logistik. Für den kleinen Teil der Waren, den wir nicht selbst herstellen können, achten wir konsequent auf faire Arbeitsbedingungen. Ravensburger hat sich früh der Aktion „Fair spielt“ angeschlossen und verlangt von seinen Lieferanten zum Beispiel in China die Zertifizierung nach dem ICTI-

Kodex des Weltverbands der Spielzeugindustrie. Er umfasst unter anderem das Verbot von Kinderarbeit sowie die Einhaltung von gesetzlichen Arbeitszeitschriften sowie Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltstandards. Unsere Partnerunternehmen müssen diese Standards einhalten. Kontrollen durch unabhängige Institute überwachen dies. Verantwortlich produzieren heißt für uns auch, Ressourcen und damit die Umwelt zu schonen. Über 95 Prozent unserer Abfälle werden

wiederverwertet. Verantwortung gilt bei Ravensburger auch für das geschäftliche Miteinander: Wir sind verlässliche und berechenbare Partner für alle, die mit uns arbeiten, für Autoren und Lieferanten, für Kunden und Käufer in aller Welt.

Im Jahr 2000 hat das Familienunternehmen die gemeinnützige „Stiftung Ravensburger Verlag“ eingerichtet, die Projekte für Bildung und Erziehung im kulturellen und sozialen Umfeld von Kindern und Familien fördert. Ravensburger engagiert sich weiterhin mit der nationalen „Stiftung Lesen“, in der wir seit der Gründung im Jahr 1988 Stifter sind, oder durch die langjährige Unterstützung der Initiative „Mehr Zeit für Kinder“.



Wir halten unser Versprechen auch morgen. Die aus langer Erfahrung und gelebter Verantwortung gewachsene Haltung begleitet unsere Arbeit im Großen und im Kleinen, heute und morgen. Wir leisten sie mit Begeisterung und sind stets unserem Markenversprechen verpflichtet.



Spielen ist mehr als Zeitvertreib.
Lesen ist mehr als Information.
Freude ist mehr als Spaß.
Bildung ist mehr als Wissen.
Gemeinsam ist schöner als allein.

Freude, Bildung, Gemeinsamkeit –
das sind die Werte, für die wir arbeiten.
Mit Leidenschaft und Verstand.

Damit Kinder und Erwachsene
immer wieder neu

Entdecken, was wirklich wichtig ist.

Geschäftsverlauf und Lage 2008

Das wirtschaftliche Umfeld für die Ravensburger Gruppe war im abgelaufenen Geschäftsjahr 2008 durch eine uneinheitliche Entwicklung in den einzelnen Märkten geprägt. Während die Märkte für Spielwaren in Deutschland, Italien, den Benelux-Staaten, Österreich und Spanien Steigerungen verzeichnen konnten, waren die Märkte in Frankreich, England, der Schweiz und in den Vereinigten Staaten stagnierend oder leicht rückläufig. Sowohl der amerikanische Dollar, als auch das englische Pfund verloren im Laufe des Geschäftsjahres deutlich an Wert, was negative Auswirkungen auf den Umsatz in diesen Ländern hatte.

In nahezu allen Märkten setzte sich die Konzentration des Handels weiter fort.

Unter diesen Rahmenbedingungen konnte die Ravensburger Gruppe die Stärken ihres Angebotes hinsichtlich Inhalt, Qualität und Service nutzen, um ihre Marktposition zu behaupten oder weiter auszubauen.

Überblick Ravensburger AG und Gruppe

Die Ravensburger AG ist die geschäftsleitende Holding der Ravensburger Unternehmensgruppe. Verschiedene Funktionen der Gruppe beziehungsweise der deutschen Tochtergesellschaften werden von Fachbereichen der Ravensburger AG zentral wahrgenommen. Dies betrifft vor allem die Funktionen Finanzen, Treasury, Zentrales Controlling, Zentrales Marketing, Presse, Personalwesen, EDV und Recht.

Neben der Holding-Funktion vermietet die Ravensburger AG (RAG) die in Ravensburg gelegenen Grundstücke und Gebäude an die ope-

rativen Tochterunternehmen. Weiterhin wird den Gesellschaften der Unternehmensgruppe die Nutzung der Marke Ravensburger im Rahmen von Lizenzvereinbarungen überlassen. Schließlich steuert und koordiniert sie das gruppenweite Risikomanagementsystem.

Das operative Geschäft der Ravensburger Gruppe wird durch die Tochtergesellschaften der Ravensburger AG wahrgenommen. Die Unternehmensgruppe ist in drei Geschäftsbereichen, dem Geschäftsbereich Spiele, Puzzles, Beschäftigung, dem Geschäftsbereich Kinder- und Jugendbuch und dem Geschäftsbereich Freizeit und Promotion tätig.

Der Geschäftsbereich Spiele, Puzzles, Beschäftigung entwickelt, produziert und vertreibt seine Produkte international mit Schwerpunkt in Europa. In den großen europäischen Märkten wie Frankreich, England, Italien, Spanien, Benelux, Österreich und der Schweiz werden ebenso wie in den Vereinigten Staaten eigene Vertriebsgesellschaften unterhalten, während kleinere Märkte aus Deutschland in Form eines Exportgeschäftes bearbeitet werden. Die Produkte werden im Wesentlichen in eigenen Werken in Deutschland und Tschechien produziert, während die logistische Steuerung aus Deutschland heraus erfolgt.

Der Geschäftsbereich Kinder- und Jugendbuch konzentriert sich auf die deutschsprachigen Märkte und verlegt Bilder-, Kindersach- und erzählende Kinder- und Jugendbücher.

Der Geschäftsbereich Freizeit und Promotion spricht mit dem Ravensburger Spieleland Kinder und Eltern an und bietet kindgerechte Attraktionen verschiedenster Art. Weiterhin werden Promotions und Events für andere Markenfirmen als Dienstleistungen angeboten.

Geschäftsverlauf der operativen Geschäftsbereiche

Geschäftsbereich Spiele, Puzzles, Beschäftigung

Der Umsatz des Geschäftsbereiches erhöhte sich von 230,9 Mio. € im Vorjahr auf 231,9 Mio. € im Jahr 2008 um 0,5 % (Währungsbereinigt 1,5 %). Der größte Einzelmarkt des Geschäftsbereiches ist nach wie vor Deutschland. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte hier eine Umsatzsteigerung von 6,4 % verzeichnet werden. Knapp 57 % des Umsatzes werden im Ausland erzielt. In den Ländern Italien und Benelux sowie in der Schweiz war die Umsatzentwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr positiv bzw. stabil, während sie in Großbritannien, Spanien und Frankreich rückläufig war. Der US-Umsatz in Landeswährung wuchs auch 2008 nochmals um 3,1 %, war in € Wechselkursbedingt allerdings um - 3,8 % rückläufig.

Zu der Umsatzentwicklung trugen der weitere Ausbau der wesentlichen Produktmarken sowie ein reichhaltiges und internationales Lizenzangebot bei:

Im Spielebereich konnte der Umsatz um 4,5 % gesteigert werden. Hier wirkte sich die Auszeichnung zum „Kinderspiel des Jahres 2008“ für das elektronikunterstützte Kinderspiel „Wer war's?“ vor allem in Deutschland aus. Aber auch die Produktfamilien „Phase 10“, „Make'n'Break“, „Labyrinth“ und die erfolgreiche 3D-Aktionsspiel-Neuheit „Billy Biber“ trugen zum Wachstum des Segments bei.

Im Produktbereich Puzzles stieg der Umsatz 2008 mit 2D-Puzzles auf 61,6 Mio. € und liegt somit um 0,6 % über dem Vorjahr. Der puzzleball® konnte 2008 mit mehr als 30 Mio. € Umsatz eine Steigerung von 10,1 % erreichen. Davon kamen knapp 1 Mio. € aus den UEFA-Lizenzprodukten zur Fußball-Europameisterschaft 2008.

Die beiden wichtigsten Produktfamilien im Segment Beschäftigung – „Malen nach Zahlen“ und „Mandala Designer“ – mussten 2008 einen Umsatzrückgang hinnehmen. Auch die im Vorjahr eingeführ-

ten Produktreihen „Paper Creation“ und „Science X“ konnten die Erwartungen 2008 nicht erfüllen. In Summe verzeichnete der Bereich daher einen Umsatzrückgang von 14,3 % im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Die Produktreihe ministeps® war auch im Jahr 2008 wiederum sehr erfolgreich und erreichte mit einem Zuwachs von 16,2 % einen Umsatz von 7,9 Mio. €.

Das Geschäftsjahr 2008 war von erheblichen Preissteigerungen sowohl von Rohmaterial als auch beim Einkauf von Fertigware aus Fernost gekennzeichnet. Während im Bereich Rohmaterialien vor allem der starke Anstieg der Energiekosten bis zur Mitte des Jahres verantwortlich war, liegen die Gründe für die Preiserhöhung der Warenbezüge aus China in der Erhöhung der gesetzlichen Mindestlöhne in diesen Ländern. Diese Kostensteigerungen konnten unterjährig nicht an die Märkte weitergegeben werden. Negative Währungseffekte in Höhe von 1,4 Mio. € belasteten das Ergebnis zusätzlich.

Geschäftsbereich Kinder- und Jugendbuch

Der deutsche Buchmarkt hat 2008 mit einem Umsatzrückgang von 1 % dank eines sehr guten Weihnachtsgeschäftes deutlich besser abgeschnitten, als noch im November prognostiziert wurde. Die beste Entwicklung hatte die Warengruppe Belletristik, gefolgt vom Sachbuch. An dritter Stelle rangierte die Kategorie Kinder- und Jugendbuch, die mit - 4 % zwar rückläufig war, aber deutlich erfolgreicher abschloss, als nach den Umsatzerfolgen der Bestseller im Jahr 2007 erwartet wurde.

Der Ravensburger Buchverlag hat mit erneutem Wachstum von 1,7 % das siebte Jahr in Folge zur Festigung seiner führenden Position nutzen können, zumal der Bruttoumsatz der Bücher mit dem blauen Dreieck sogar um 5 % gesteigert wurde.

Mit einer Umsatzsteigerung von 17 % führt das Erzählprogramm die Entwicklung gegenüber dem Vorjahr an, dicht gefolgt von den Ravensburger Taschenbüchern und „ministeps®“ mit einer Umsatzsteigerung von 14 %. Ebenfalls überdurchschnittlich erfolgreich zeigte sich das gesamte Bilderbuchprogramm mit einem Zuwachs von 7 %. Nach einer Steigerung von 8 % im vorangegangenen Jahr, legte der Umsatz der Produktmarke „Wieso? Weshalb? Warum?“ im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut um 1 % zu. Hinter den Erwartungen zurück blieben die Umsatzentwicklungen der Programmbereiche Kindersachbuch mit - 13 % sowie die Bücher von Thomas Brezina mit - 9 %.

Insgesamt war das abgelaufene Geschäftsjahr wieder ein sehr erfolgreiches Jahr, das mit 51,1 Mio. € Umsatzerlösen eine Million über Vorjahr abgeschlossen wurde.

Geschäftsbereich Freizeit und Promotion

Ravensburger Spieleland AG

Nahezu 318.000 Besucher konnten 2008 im Ravensburger Spieleland begrüßt werden. Damit blieb die Besucherzahl im Vergleich zum Vorjahr, infolge der schlechten Wetterlage während der gesamten Osterferien und im April, um 9,8 % hinter dem Vorjahr zurück. Ca. 13.000 verkaufte Saison- und Jahreskarten – dies entspricht einer Steigerung um 39,9 % – belegen aber die Attraktivität des Spielortes auch für Mehrfachbesucher. Mit 252.000 Eintritt zahlenden Besuchern wurde die Vorjahreszahl um 7,5 % unterschritten. Sehr gut verkauften sich Zwei-Tages-Tickets. Hier konnten in der abgelaufenen Saison ca. 4.000 Tickets verkauft werden. Diese Steigerung um 67,9 % ist auf intensive Kooperationen mit Hotels, Pensionen und Reiseveranstaltern zurückzuführen.

Mit 6,9 Mio. € (+ 9,7 % zum Vorjahr) erreichte das Ravensburger Spieleland den höchsten Umsatz seit Bestehen. Hierzu trugen eine Erhöhung der Eintrittspreise um durchschnittlich 2,00 € für Einzel-

tickets, sowie deutlich gesteigerte Nebenerlöse in den Bereichen Gastronomie (+ 17,7 %) und Shop/Merchandising (+ 29,8 %) bei. Der Pro-Kopf-Erlös auf Basis der Besucher im Park konnte gegenüber dem Vorjahr von 17,93 € um 3,82 € auf 21,75 € gesteigert werden. Diese Steigerung ist in erster Linie auf die Einrichtung zusätzlicher Verkaufsstellen und eines erweiterten Serviceangebotes zurückzuführen.

Die Mehrzahl der Spieleland-Besucher kam auch im Jahr 2008 aus Deutschland (70 %). Der Anteil der Besucher aus der Schweiz ging um 5 %-Punkte auf 23 % zurück. Aus Österreich kamen lediglich 6 %, aus den übrigen europäischen Ländern 1 % der Gäste.

Ravensburger Freizeit- und Promotion-Service GmbH

Die Ravensburger Event-Agentur ist als Dienstleister für Geschäftskunden in den Bereichen feste und mobile Markenwelten, Kinderwelten und Events tätig. Mit Tourneen durch Einkaufszentren, Stadtfesten und Verbrauchermessen sowie diversen Konzepten und Realisierungen von Kinderwelten konnte im abgelaufenen Jahr ein Umsatz in Höhe von 2,6 Mio. € erzielt werden, was einer Umsatzsteigerung von rund 39 % zum Vorjahr entspricht.

Lage der Gruppe Ravensburger AG

Ertragslage

Die Ravensburger Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2008 einen konsolidierten Umsatz aller Bereiche von 287,8 Mio. € (+ 0,7 %).

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf 7,9 Mio. € und lagen damit über denen des Vorjahres, was im Wesentlichen auf höhere Wechselkursgewinne sowie zusätzliche Buchgewinne zurückzuführen ist.

Die betrieblichen Aufwandspositionen erhöhten sich um 3,4 % auf 264,2 Mio. €. So stieg der Materialaufwand um 3,2 % auf 86,7 Mio. €, da erhebliche Kostensteigerungen bei den Rohwaren zu verzeichnen waren, die nicht an den Markt weitergegeben werden konnten. Die Personalkosten erhöhten sich auf 65,0 Mio. € bei ungefähr gleich bleibender durchschnittlicher Mitarbeiteranzahl in 2008. Der leichte Anstieg erfolgte vor allem durch die tarifliche Erhöhung der Löhne und Gehälter sowie durch die Zahlung einer Prämie zum 125-jährigen Jubiläum. Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände sanken um 1,3 Mio. € auf 4,9 Mio. €. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen dagegen um 6,3 Mio. € auf 107,6 Mio. €. Zur Steigerung dieser Aufwendungen trugen neben Verwaltungs- und Vertriebskosten Währungsverluste und Rückstellungen für Devisentermingeschäfte bei.

Das Finanzergebnis sank um 0,8 Mio. € auf 2,0 Mio. €. Ausschlaggebend hierfür war aufgrund der schlechten Börsenentwicklung im Jahr 2008 ein aufgrund von Abschreibungen und Kursverlusten um 1,6 Mio. € niedrigeres Ergebnis aus dem Asset Management. Dagegen standen höhere Beteiligungserträge in Höhe von 0,9 Mio. €.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug 33,6 Mio. € und lag damit 6,4 Mio. € unter dem Wert des Vorjahres.

Das außerordentliche Ergebnis der Gruppe lag mit 0,5 Mio. € auf Vorjahresniveau. Der Steueraufwand reduzierte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 8,8 Mio. € (Vorjahr 13,7 Mio. €). Der Rückgang resultiert neben dem Rückgang des Ergebnisses vor Steuern aus der Senkung der Steuersätze in Deutschland aufgrund des Unternehmenssteuerreformgesetzes 2008 sowie aus Auflösungen von Steuerrückstellungen und Erstattung von Steuern aus Vorjahren im Ausland.

Per Saldo gelang es der Ravensburger Unternehmensgruppe, ihr konsolidiertes Jahresergebnis nach Steuern mit 24,3 Mio. € auf einem hohen Niveau zu halten, obwohl das Jahr 2008 durch die Börsenentwicklung und Einmalaufwendungen (125-Jahre-Feier) belastet wurde.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Gruppe zum 31. Dezember 2008 liegt mit 239,1 Mio. € 18,7 Mio. € unter dem Vorjahr (257,8 Mio. €). Insbesondere hat sich die Liquidität durch die Auszahlung von Privatkonten der Gesellschafter sowie der Kommanditisten der Ravensburger Holding GmbH & Co. KG reduziert.

Das Anlagevermögen stieg per Saldo um 3,4 Mio. € auf nunmehr 65,0 Mio. €. Die Investitionen in Sachanlagen lagen mit 4,5 Mio. € unter Vorjahr (5,8 Mio. €), und damit auch unter den Abschreibungen auf Sachanlagen (5,3 Mio. €). Als Folge reduzierten sich die Sachanlagen unter Berücksichtigung der Währungsdifferenzen zum Ende des Jahres 2008 um 0,7 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr. Ebenfalls im Anlagevermögen enthalten sind die langfristig gehaltenen Rentenpapiere. Diese langfristigen Papiere erhöhten sich im Berichtsjahr um 4,7 Mio. € auf 20,5 Mio. €, bedingt durch einen höheren Depotanteil im Rahmen des Asset Managements sowie einer Umgliederung eines bisher im Umlaufvermögen gehaltenen Schuld-scheindarlehens in Höhe von 4,0 Mio. €.

Das Umlaufvermögen sank im gleichen Zeitraum um 21,8 Mio. € auf 173,0 Mio. €. Hier enthalten sind die ebenfalls im Rahmen des Asset Managements gehaltenen Aktien. Aufgrund der Börsensituation wurden die kurzfristigen Wertpapiere (insbesondere Aktien) um 4,6 Mio. € auf 7,6 Mio. € reduziert. Die liquiden Mittel verringerten sich auf 46,9 Mio. € (Vorjahr 72,9 Mio. €).

Die Kapitalbindung im operativen Umlaufvermögen (Vorräte, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände) hat zugenommen. Die Vorräte erhöhten sich in den Geschäftsbereichen Spiele, Puzzles, Beschäftigung sowie Kinder- und Jugendbuch infolge eines stichtagsbezogenen Aufbaus zur Sicherung einer hohen Lieferbereitschaft im Weihnachtsgeschäft sowie Neuheitenlieferungen Anfang 2009 um 2,9 Mio. €. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 3,8 Mio. € aufgrund von Umsatzverschiebungen hin zum Jahresende. Die sonstigen Vermögensgegenstände erhöhten sich insbesondere aufgrund stichtagsbezogener Steuerabgrenzungen sowie Vorauszahlungen um 2,6 Mio. €.

Liquidität / Kapitalfluss

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit der Ravensburger Gruppe betrug im Berichtsjahr 8,5 Mio. € und lag damit stichtagsbezogen um 29,7 Mio. € unter dem Vorjahreswert (38,2 Mio. €). Ein wesentlicher Einflussfaktor war die Mittelbindung im betriebsnotwendigen Umlaufvermögen (Vorräte, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie erhaltenen Anzahlungen), die im Vergleich zum Vorjahr um 13,9 Mio. € zugenommen hat, genauso wie bei den Rückstellungen (+10,4 Mio. €).

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit verbesserte sich um 5,7 Mio. €. Dies resultiert zum einen aus geringeren Investitionen in Sachanlagen (-1,3 Mio. € gegenüber Vorjahr) und zum anderen aus der Reduzierung der Investitionen in Wertpapiere des Anlage- und Umlaufvermögens um 3,7 Mio. €.

Die Dividendenausschüttung lag mit 14,4 Mio. € auf Vorjahresniveau. Ein Teil dieser Dividende sowie die gesamten Privatkonten der Gesellschafter sowie der Kommanditisten der Ravensburger Holding GmbH & Co. KG wurden jedoch im Jahr 2008 in Höhe von 29,5 Mio. € ausbezahlt. Der Finanzmittelfonds reduzierte sich daher insgesamt um 21,9 Mio. €. Die Ravensburger Gruppe weist zum Jahresende keine Bankverbindlichkeiten aus.

Finanzierungsstruktur

Das Eigenkapital der Ravensburger Gruppe erhöhte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr von 131,7 Mio. € auf 142,4 Mio. €. Ursächlich hierfür ist der erzielte Jahresüberschuss der Gruppe in Höhe von 24,3 Mio. €, gemindert um die vorgenommene Dividendenausschüttung in Höhe von 14,4 Mio. €. Hieraus und auch aus der Bilanzverkürzung durch Reduzierung der sonstigen Verbindlichkeiten resultiert eine Eigenkapitalquote von 59,6 % (Vorjahr 51,1 %).

Die Pensionsrückstellungen erhöhten sich um 0,6 Mio. € auf 25,9 Mio. €.

Die Steuerrückstellungen reduzierten sich 2008 auf 3,2 Mio. € (Vorjahr 13,7 Mio. €). Ursächlich hierfür war die Zahlung der Steuern für die Jahre 2006 und 2007 sowie die Auflösung einer Steuerrückstellung. Die sonstigen Rückstellungen reduzierten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 0,8 Mio. €. Die Reduzierung ergibt sich hauptsächlich aus der Auflösung nicht beanspruchter Rückstellungen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen inklusive erhaltener Anzahlungen sanken stichtagsbezogen um 0,8 Mio. €.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Ravensburger Holding GmbH & Co. KG erhöhten sich um 6,9 Mio. €. Diese Verbindlichkeit wurde Anfang des Jahres 2009 ausbezahlt. Die sonstigen Verbindlichkeiten

reduzierten sich um 24,8 Mio. €, insbesondere begründet durch die Auszahlung der Privatkonten an die Gesellschafter und an die Kommanditisten der Ravensburger Holding GmbH & Co. KG in Höhe von 23,6 Mio. €.

In der Ravensburger Unternehmensgruppe waren im Laufe des Geschäftsjahres 2008 durchschnittlich insgesamt 1.487 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr 1.491) beschäftigt.

Ausblick zu Beginn des Geschäftsjahres 2009

Geschäftsbereich Spiele, Puzzles, Beschäftigung

Die für 2009 entwickelten Produktneuheiten und Relaunches inklusive der Aktivitäten anlässlich des 50-jährigen memory®-Jubiläums wurden vom Handel positiv aufgenommen. Chancen ergeben sich einkaufsseitig bei den Produktionsmaterialien und Fertigwaren.

Als mögliche Risiken für die Geschäftsentwicklung des laufenden Jahres werden vor allem folgende Punkte gesehen:

- die weltweite Rezession und daraus resultierend sinkende Konsumentennachfrage sowie die Auswirkung der Finanzkrise auf den Handel und die damit verbundene geringere Versicherungsdeckung durch Kreditversicherer für Forderungen großer europäischer Kunden.
- ein teilweise ruinöser Preisverfall im Handel.
- zunehmender Konzentrationsprozess auf Seiten des Handels (mit dem Risiko der Schließung einiger Filialen und der Gefahr einer Margenreduzierung für Hersteller und Lieferanten).

Geschäftsbereich Kinder- und Jugendbuch

Angesichts der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen erwartet der Ravensburger Buchverlag für das Geschäftsjahr 2009 auch Auswirkungen auf Umsatz- und Ergebnisentwicklung.

2009 stehen in erster Linie Aktivitäten zur Prozess- und Kostenoptimierung im Vordergrund.

Die hohen Qualitätsstandards der Produkte, die Attraktivität der Marke Ravensburger, das breite Produktportfolio und die offensive

Vertriebsarbeit in allen relevanten Vertriebskanälen und Märkten bieten jedoch gute Voraussetzungen, auch im Jahr 2009 einen zufrieden stellenden Umsatz zu erzielen.

Geschäftsbereich Freizeit und Promotion

In der Saison 2009 soll der Bekanntheitsgrad des Ravensburger Spielelandes weiter mit gezielten Maßnahmen im Vertrieb, Marketing und in der Öffentlichkeitsarbeit verbessert und das Einzugsgebiet der Besucher erweitert werden. Erstmals wird 2009 versucht, verstärkt die Zielgruppe der Großeltern zu einem Parkbesuch mit den Enkelkindern zu motivieren. Es sind keine großen Investitionen in neue Attraktionen im Ravensburger Spieleland vorgesehen.

Die Besuchererwartung für die Saison 2009 liegt leicht unter Vorjahr, was der unsicheren aktuellen Wirtschaftslage Rechnung trägt. Durch eine Preiserhöhung sowie Einsparungen im Kostenbereich wird für das kommende Geschäftsjahr mit einer weiteren Verbesserung des Jahresergebnisses gerechnet.

Die Ravensburger Freizeit- und Promotion-Service GmbH wird auch 2009 wie in den Vorjahren Tourneeveranstaltungen durchführen. Mit der Erstellung von individuellen Konzepten für Kinderwelten, festen und mobilen Markenwelten sollen neue Wachstumspotenziale generiert werden.

Ravensburger Gruppe

Zusammenfassend betrachtet erwartet der Vorstand der Ravensburger AG für das Jahr 2009 eine rückläufige Geschäftsentwicklung. Schwierige äußere Rahmenbedingungen bestimmen die erwartete Entwicklung trotz der guten Positionierung und Qualität der Ravensburger Produkte und Marken sowie der Kreativität und Einsatzbereitschaft unserer Mitarbeiter.

Vor diesem Hintergrund bleibt es das Ziel, den erwarteten Ergebnisrückgang zu begrenzen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag lagen nicht vor.

Ravensburg, 6. März 2009

Der Vorstand

Bericht des Aufsichtsrats der Ravensburger AG

Der Aufsichtsrat hat sich in mehreren Sitzungen und Besprechungen sowie anhand schriftlicher Berichte des Vorstands eingehend über den Gang der Geschäfte und die Lage des Unternehmens informiert.

Die Buchführung, der Jahresabschluss und der Abschluss der Gruppe sowie die Lageberichte der Ravensburger AG und der Gruppe für das Geschäftsjahr 2008 sind von der Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Dem vom Vorstand aufgestellten und vom Abschlussprüfer geprüften Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG wurde vom Abschlussprüfer der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt. Hiernach sind die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig. Bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften war die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch.

Die Bilanz-Schlussbesprechung mit dem Wirtschaftsprüfer hat am 26. März 2009 in Anwesenheit des Vorsitzenden des Aufsichtsrats, der stellvertretenden Vorsitzenden sowie des Geschäftsführers der Ravensburger Holding GmbH & Co. KG stattgefunden.

Der Abschlussprüfer hat an der Sitzung des Aufsichtsrats am 5. Mai 2009 teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfungen berichtet. Der Aufsichtsrat hat von den Prüfungsergebnissen zustimmend Kenntnis genommen. Er hat den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss und den Abschluss der Gruppe sowie die Lageberichte der Ravensburger AG und der Gruppe geprüft und gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Der Aufsichtsrat hat auch den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft. Er erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen gegen die Schlusserklärung des Vorstands und stimmt dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zu.

Bei der satzungsgemäßen Neuwahl des Aufsichtsrats anlässlich der 16. ordentlichen Hauptversammlung am 25. Juli 2008 haben sich Herr Otto Julius Maier und Herr Dr. Manfred Antoni nicht mehr zur Wahl gestellt. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Dr. Antoni und insbesondere Herrn Otto Julius Maier für sein langjähriges, überaus wertvolles Wirken in diesem Gremium. An ihrer Stelle wurden Herr Carel Halff, Augsburg, und Herr Dr. Dieter Kurz, Oberkochen, neu in den Aufsichtsrat gewählt.

Ravensburg, 5. Mai 2009

Der Aufsichtsrat der Ravensburger AG

Dr. Klaus P. Bleyer
Vorsitzender

Gruppe Ravensburger AG, Ravensburg
Bilanz zum 31. Dezember 2008

AKTIVA	€	€	€	T€
				31.12.2007
A ANLAGEVERMÖGEN				
<i>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</i>				
1. Filmrechte, Software, Lizenzen und ähnliche Rechte	92.682,56			177
2. Geleistete Anzahlungen	0,00			6
		92.682,56		183
<i>II. Sachanlagen</i>				
1. Grundstücke und Bauten	30.590.575,29			32.605
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.515.027,59			3.098
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.156.923,40			7.116
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	746.533,00			859
		43.009.059,28		43.678
<i>III. Finanzanlagen</i>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.432.452,51			1.433
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,00			500
3. Beteiligungen	7.669,00			15
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	20.486.921,05			15.805
		21.927.042,56		17.753
			65.028.784,40	61.614
B UMLAUFVERMÖGEN				
<i>I. Vorräte</i>				
1. Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	6.922.221,70			6.525
2. Unfertige Erzeugnisse	3.475.469,56			3.404
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	15.868.816,36			14.068
4. Geleistete Anzahlungen	1.110.113,25			469
		27.376.620,87		24.466
<i>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</i>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	78.963.253,14			75.130
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.471.615,51			2.552
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00			420
4. Sonstige Vermögensgegenstände	9.664.041,64			7.085
		91.098.910,29		85.187
<i>III. Wertpapiere</i>				
Sonstige Wertpapiere		7.592.033,47		12.242
<i>IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten</i>				
		46.927.773,91		72.910
			172.995.338,54	194.805
C RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			448.494,22	451
D LATENTE STEUERN			626.013,80	888
			239.098.630,96	257.758

PASSIVA	€	€	T€
			31.12.2007
A EIGENKAPITAL			
<i>I. Gezeichnetes Kapital</i>	12.480.000,00		12.480
<i>II. Kapitalrücklage</i>	39.050.000,00		39.050
<i>III. Gewinnrücklagen</i>	20.138.912,63		17.798
<i>IV. Bilanzgewinn</i>	70.731.368,41		62.376
		142.400.281,04	131.704
B RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen	25.948.885,18		25.356
2. Steuerrückstellungen	3.223.254,41		13.717
3. Sonstige Rückstellungen	28.179.791,10		29.017
		57.351.930,69	68.090
C VERBINDLICHKEITEN			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	220.275,00		19
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.785.540,11		28.784
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.731.718,68		816
4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.568.885,44		28.334
		39.306.419,23	57.953
D RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		40.000,00	11
		239.098.630,96	257.758

Gruppe Ravensburger AG, Ravensburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2008

	€	€	€	2007 T€
1. Umsatzerlöse		287.767.628,24		285.761
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		134.544,95		988
3. Sonstige betriebliche Erträge		7.916.231,61		6.027
			295.818.404,80	292.776
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	75.719.810,06			74.060
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.988.381,76			9.916
			86.708.191,82	83.976
			209.110.212,98	208.800
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	52.093.247,15			51.406
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	10.422.961,34			10.374
c) Aufwendungen für Altersversorgung	2.454.305,99			2.295
		64.970.514,48		
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		4.937.481,06		6.198
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		107.635.060,69		101.321
			177.543.056,23	
			31.567.156,75	37.206
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	241.870,14			3
9. Erträge aus Beteiligungen	1.500.093,26			800
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens einschließlich Abgangsgewinnen und Zuschreibungserträgen	1.159.601,42			803
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.610.448,63			2.435
		5.512.013,45		
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens einschließlich Abgangsverlusten	2.413.807,06			312
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.090.801,14			942
		3.504.608,20		
			2.007.405,25	2.787
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			33.574.562,00	39.993
15. Außerordentliches Ergebnis			-455.468,00	-455
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8.307.132,28			13.168
17. Sonstige Steuern	597.299,74			534
18. Ertrag aus Organsteuerumlagen	103.658,00			2
			8.800.774,02	13.700
19. Jahresüberschuss der Gruppe			24.318.319,98	25.838
20. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			47.976.149,08	35.121
21. Einstellungen in die Gewinnrücklagen (Vj. Entnahmen aus Gewinnrücklagen)			1.563.100,65	1.417
22. Bilanzgewinn			70.731.368,41	62.376

Gruppe Ravensburger AG, Ravensburg
Gruppen-Kapitalflussrechnung für 2008

	T€	2007 T€
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Jahresergebnis der Gruppe	24.318	25.838
Außerordentliche Posten	455	455
Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	24.773	26.293
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens und Wertpapiere des Umlaufvermögens	6.632	6.463
Zunahme der Pensionsrückstellungen	593	330
Abnahme der Steuerrückstellungen und übrigen Rückstellungen	-11.331	-642
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	661	-804
Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	-490	-219
Zunahme der Vorräte	-2.911	-2.515
Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-3.833	4.708
Zunahme/Abnahme der anderen Aktiva	-3.664	874
Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und erhaltene Anzahlungen	-798	4.200
Abnahme der anderen Passiva	-1.104	-472
Fortschreibung des Beteiligungsansatzes assoziierter Unternehmen	0	18
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	8.528	38.234
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	998	309
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-4.515	-5.812
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	1	150
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-24	-166
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	3.785	2.356
Einzahlungen aus Abgängen eines nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmens	500	0
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-4.443	-771
Einzahlungen aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	8.421	1.190
Auszahlungen für Wertpapiere des Umlaufvermögens	-5.662	-3.876
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-939	-6.620
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Dividende an Aktionäre	-14.400	-14.400
Veränderung der Verrechnungskonten der Aktionäre und der Kommanditisten der Ravensburger Holding GmbH & Co. KG	-15.126	5.237
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-29.526	-9.163
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-21.937	22.451
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	-45	-87
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	68.910	46.546
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	46.928	68.910
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel	46.928	68.910

Gruppe Ravensburger AG, Ravensburg
Eigenkapitalpiegel der Gruppe für 2008

	Mutterunternehmen						Konzerneigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital	Unterschiedsbetrag aus der Kapital-konsolidierung	Kumuliertes übriges Konzernergebnis	Eigenkapital	
	T€	T€	T€	T€	Ausgleichsposten aus der Fremdwährungs-umrechnung T€	T€	T€
1.1.2007	12.480	39.050	67.939	198	1.577	121.244	121.244
Dividende	0	0	-14.400	0	0	-14.400	-14.400
Jahresüberschuss der Gruppe	0	0	25.838	0	0	25.838	25.838
Übriges Jahresergebnis der Gruppe	0	0	0	0	-978	-978	-978
31.12.2007	12.480	39.050	79.377	198	599	131.704	131.704
1.1.2008	12.480	39.050	79.377	198	599	131.704	131.704
Dividende	0	0	-14.400	0	0	-14.400	-14.400
Jahresüberschuss der Gruppe	0	0	24.318	0	0	24.318	24.318
Übriges Jahresergebnis der Gruppe	0	0	0	0	778	778	778
31.12.2008	12.480	39.050	89.295	198	1.377	142.400	142.400

Gruppe Ravensburger AG, Ravensburg Anhang für 2008

I. Allgemeine Angaben

Der Gruppenabschluss der Ravensburger AG, Ravensburg, für das Geschäftsjahr 2008 wurde gemäß §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Die Gruppen-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

II. Konsolidierungskreis

Der Gruppenabschluss umfasst – neben der Ravensburger AG 4 (Vj. 6) inländische und 13 (Vj. 13) ausländische Tochter- bzw. Enkelunternehmen. Im Jahr 2008 reduzierten sich die konsolidierten inländischen Unternehmen durch gesellschaftsrechtliche Vorgänge (Anwachsung, Verschmelzung) um 2 Gesellschaften.

Nicht einbezogen wurden nach § 296 Abs. 2 HGB 8 (Vj. 7) Unternehmen, die – auch zusammengefasst – für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe von untergeordneter Bedeutung sind.

Im Vorjahr wurde ein assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode bewertet. Aufgrund des Verkaufs der Anteile im Januar 2008 wird dieses Unternehmen nicht mehr nach der Equity-Methode bewertet.

Im Vorjahr wurde bei 2 assoziierten Unternehmen wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe auf die Anwendung der Equity-Methode ver-

zichtet. Ein Unternehmen war Tochtergesellschaft des verkauften assoziierten Unternehmens, das andere Unternehmen ist durch Zukauf weiterer Anteile zum 31. Dezember 2008 als Tochterunternehmen einzustufen.

Die Aufstellung unseres Anteilsbesitzes ist in einer gesonderten Anteilsliste enthalten, die im Rahmen der Offenlegung des Gruppenabschlusses im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht wird. Die Angaben zu 2 nicht einbezogenen Gesellschaften sind nach § 313 Abs. 3 Satz 1 HGB vollständig unterblieben, da sie geeignet wären, uns und diesen Gesellschaften einen erheblichen Nachteil zuzufügen. Für 4 im Anteilsbesitz gekennzeichnete inländische Tochterunternehmen werden die nach § 264 Abs. 3 HGB möglichen Erleichterungen hinsichtlich der Offenlegung in Anspruch genommen.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Abschlüsse der in den Gruppenabschluss der Ravensburger AG einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellt.

Die unter den immateriellen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Filmrechte wurden zu den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Die Abschreibungen auf die Filmrechte erfolgen in Abhängigkeit von der Verwertung der Filmrechte. Entsprechend den anteiligen realisierten Umsätzen im Geschäftsjahr in Relation zu der insgesamt noch geplanten Verwertung der Filmrechte einschließlich der im Geschäftsjahr realisierten Umsätze, werden die periodisch anteiligen, verwertungsbedingten Abschreibungen vorgenommen. Dieses Vorgehen ergibt sich in Anlehnung an die branchenspezifische US-Regelung SOP 00-2 (Accounting by Producers or Distributors of Films). Die Vorschriften des HGB kennen eine solche branchenspezifische Regelung nicht. Ferner wird an jedem Bilanzstichtag ein Niederwerttest (sogenannter Impairment Test) vorgenommen. Zum 31. Dezember 2008 beträgt der Restbuchwert der Filmrechte T€ 0.

Die anderen immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen wurden zu den auch steuerrechtlich aktivierungspflichtigen Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt. Die Aufwertungen aus der Umstrukturierung der Unternehmensgruppe wurden fortentwickelt. Auf Gebäude wurden lineare oder, sofern steuerrechtlich zulässig, fallende Abschreibungssätze verrechnet. Das bewegliche Anlagevermögen wurde nach den geltenden steuerrechtlichen Höchstsätzen linear bzw. degressiv abgeschrieben. Ein Übergang von der degressiven Abschreibung auf Abschreibungen in gleichen Jahresraten erfolgt, sobald sich hieraus höhere Abschreibungsbeträge ergeben.

Der Abschreibungszeitraum entspricht den branchenüblichen Nutzungszeiten der Anlagegüter. Er beträgt bei Software, Lizenzen und ähnlichen Rechten 3 bis 5 Jahre, bei Gebäuden und Betriebsvorrichtungen zwischen 10 und 25 Jahre. Technische Anlagen und Maschinen schreiben wir überwiegend in 2 bis 10 Jahren ab, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung ebenfalls in 2 bis 10 Jahren.

Aufgrund der Aufhebung des § 308 Abs. 3 HGB a.F. durch das TransPuG zum 1. Januar 2003 war eine erfolgsneutrale Zuschreibung bei den technischen Anlagen und Maschinen in Höhe von T€ 1.002 vorzunehmen. Der Betrag wurde erfolgsneutral in den Rücklagen der Gruppe erfasst. Er wird über die Restlaufzeit der jeweiligen technischen Anlagen und Maschinen abgeschrieben. Im Jahr 2008 wurde das restliche Abschreibungsvolumen von T€ 3 verbraucht.

Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Wertpapiere des Anlagevermögens wurden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Wert am Abschlussstichtag bewertet. Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag angesetzt, wobei die Abwertung bei Rentenwerten und Anleihen auf maximal den Nennwert erfolgt, da die Wertpapiere planmäßig bis zur Endfälligkeit gehalten werden. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2008

beträgt der Buchwert der nach diesen Grundsätzen bewerteten Finanzinstrumente T€ 16.487, der Kurswert dieses Portfolios beläuft sich auf T€ 16.849.

Vorräte wurden zu den aktivierungspflichtigen Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten umfassen lediglich die Einzelkosten (Materialeinzelkosten, Fertigungslöhne zuzüglich Lohnnebenkosten sowie sogenannte Erstkosten). Weiterhin umfassen die Herstellungskosten auch die Vorausgaben bei der Buchherstellung (Kosten für noch im Stadium der Planung und Vorbereitung befindliche Bücher). Bestandsrisiken, die sich aus der Dauer der Lagerhaltung, einer geminderten Verwertbarkeit, niedrigeren Reproduktionskosten oder gesunkenen Wiederbeschaffungspreisen ergeben, wurden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände bewerten wir unter Berücksichtigung angemessener Abschläge für alle erkennbaren Risiken. Unverzinsliche oder valutierte Forderungen wurden abgezinst. Für das allgemeine Kreditrisiko besteht außerdem eine Pauschalwertberichtigung.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Wert, der sich aus dem Marktpreis zum Bilanzstichtag ergibt, angesetzt.

Die Rückstellungen für Pensionen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit dem steuerlichen Teilwert gemäß § 6a EStG unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 4,5 % (Vj. 4,5 %) sowie den „Richttafeln 2005G“ ermittelt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme.

Die Verbindlichkeiten wurden zum Rückzahlungsbetrag passiviert.

IV. Währungsumrechnung

In den Jahresabschlüssen wurden die Fremdwährungsbeträge zum Anschaffungskurs oder zum ungünstigeren Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Einzelabschlüsse erfolgt gemäß „DRS 14: Währungsumrechnung“. Die Bilanzposten der einbezogenen Gesellschaften – mit Ausnahme des Eigenkapitals – werden mit dem Stichtagskurs, die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung zu Durchschnittskursen umgerechnet. Das gezeichnete Kapital, die in den Vorjahren dotierten Rücklagen sowie der Gewinn- bzw. Verlustvortrag wurden mit dem historischen Kurs umgerechnet.

Die sich aus der Währungsumrechnung ergebende Veränderung des Eigenkapitals im Vergleich zum Vorjahr und die sonstigen Währungsdifferenzen werden erfolgsneutral behandelt. Infolge der Umrechnung mit den Stichtagskursen ergeben sich bei der Entwicklung des Anlagenspiegels Umrechnungsdifferenzen, die im Anlagenspiegel separat gezeigt werden.

Die funktionale Währung des Mutterunternehmens Ravensburger AG ist der Euro.

V. Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Buchwertmethode zu den Zeitpunkten des Erwerbs bzw. der erstmaligen Einbeziehung. Dabei entstandene aktivische Unterschiedsbeträge wurden nach Zuordnung von stillen Reserven zu einzelnen Vermögensgegenständen als Firmenwert offen mit den Rücklagen der Gruppe verrechnet.

Die bei der Erstkonsolidierung zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung vorhandenen passivischen Unterschiedsbeträge aufgrund

von Gewinnthesaurierungen der Tochterunternehmen in früheren Jahren sind in den Rücklagen der Gruppe enthalten.

Die Konsolidierungsunterschiede wurden in die Gewinnrücklagen der Gruppe eingestellt bzw. den Gewinnrücklagen der Gruppe entnommen. Hierdurch wird erreicht, dass der Bilanzgewinn der Gruppe mit dem Bilanzgewinn der Ravensburger AG übereinstimmt. Der in der Gruppenbilanz ausgewiesene Bilanzgewinn steht somit für Ausschüttungen an die Gesellschafter grundsätzlich zur Verfügung.

Für ein assoziiertes Unternehmen wurde zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der aktive Unterschiedsbetrag (Firmenwert) zwischen dem anteiligen Eigenkapital und dem Beteiligungsbuchwert ermittelt und erfolgsneutral gegen die Rücklage der Gruppe verrechnet. Mit dem Abgang des Unternehmens im Jahr 2008 wurde diese Verrechnung rückgängig gemacht.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet. Differenzen aus der Schuldenkonsolidierung wurden teils erfolgswirksam, teils erfolgsneutral behandelt.

Die aus dem gruppeninternen Liefer- und Leistungsverkehr resultierenden Zwischenergebnisse wurden eliminiert.

Erträge und Aufwendungen zwischen den einbezogenen Unternehmen wurden gegeneinander aufgerechnet bzw. umgegliedert, Beteiligungserträge sind storniert worden.

Soweit es sich nicht um permanente Differenzen handelt, wurden die auf erfolgswirksame Konsolidierungsvorgänge entfallenden latenten Steuern abgegrenzt (Steuersatz 30 %, Vj. 30 %) und mit den latenten Steuern aus den Einzelabschlüssen (Handelsbilanz II) zusammengefasst.

VI. Erläuterungen zur Gruppenbilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens der Gruppe Ravensburger AG ist aus der gesonderten Übersicht „Entwicklung des Anlagevermögens 2008“ ersichtlich.

Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe umfassen vor allem Papier, Pappe sowie Fremdbauteile. Für Hilfs- und Betriebsstoffe bestehen Festwerte.

Die Erzeugnisbestände betreffen hauptsächlich Spiele, Puzzles und Bücher. Sie sind aufgrund der vorgenommenen Absatzschätzung vorsichtig bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	Restlaufzeit		Gesamt
	bis 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	
	T€	T€	T€
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	78.963	0	78.963
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.472	0	2.472
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0
4. Sonstige Vermögensgegenstände	8.693	971	9.664
	90.128	971	91.099
(31.12.2007)	83.800	1.387	85.187

Der Vorjahresbetrag bei den Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr betraf die Positionen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit T€ 100 sowie sonstige Vermögensgegenstände mit T€ 1.287.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen stammen aus Warenlieferungen und Leistungen sowie Dividendenansprüchen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten größtenteils Forderungen gegen Finanzbehörden, Deckungskapitalien aus abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungen, Honorarvorauszahlungen auf Absatzhonorare, geleistete Anzahlungen an Lieferanten sowie Abgrenzungsposten.

Flüssige Mittel

Es handelt sich überwiegend um Guthaben bei Kreditinstituten.

Latente Steuern

Die im Gruppenabschluss ausgewiesenen aktiven latenten Steuern von T€ 626 setzen sich wie folgt zusammen:

	T€
Aktive latente Steuern aus erfolgswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen	986
Passive latente Steuern aus den Handelsbilanzen II der einbezogenen ausländischen Tochterunternehmen	-360
	626

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind T€ 134 an latenten Steuer aufwendungen erfasst.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital von T€ 12.480 entspricht dem der Ravensburger AG. Das Grundkapital ist in 480.000 Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag) eingeteilt. Sämtliche Aktien lauten auf den Namen. Die Ravensburger Holding GmbH & Co. KG, Ravensburg, hält eine Mehrheitsbeteiligung an der Ravensburger AG.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten insbesondere Rückstellungen für Abschlussprämien und Tantiemen, Urlaubs- und Gleitzeitansprüche, Altersteilzeit, Vorruhestandsverpflichtungen, Überbrückungsgelder für Außendienstmitarbeiter und leitende Angestellte, rückständige Beiträge und Gebühren, ausstehende Rechnungen, un-

terlassene Instandhaltungen, Prozessrisiken, drohende Verluste aus Retouren und Devisen-Termingeschäften sowie für ungewisse Risiken.

Die Pensionsrückstellungen für frühere Organmitglieder betragen T€ 5.794.

Verbindlichkeiten

	Restlaufzeit			Gesamt T€
	unter 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	über 5 Jahre T€	
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	220	0	0	220
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.785	0	0	27.785
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.732	0	0	7.732
4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.333	236	0	3.569
davon aus Steuern	1.714			
(im Vorjahr)	(2.595)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	608			
(im Vorjahr)	(636)			
	39.070	236	0	39.306
(31.12.2007)	57.809	144	0	57.953

Im Vorjahr hatten von den sonstigen Verbindlichkeiten T€ 144 eine Restlaufzeit von ein bis fünf Jahren. Alle übrigen Verbindlichkeiten hatten im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Haftungsverhältnisse

	T€
Wechselobligo	6.656

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Das Obligo aus fest vereinbarten Lizenzkäufen und Garantiehonoraren beläuft sich zum 31. Dezember 2008 auf T€ 1.120.

Die zukünftigen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen (EDV und Fuhrpark) belaufen sich auf

	T€
2009	2.927
2010–2013	4.526

Daneben besteht ein langfristiger Mietvertrag mit einer Laufzeit bis zum Jahr 2057 mit einer jährlichen Verpflichtung von T€ 300.

Zum 31. Dezember 2008 beläuft sich das Bestellobligo aus erteilten Investitionsaufträgen auf T€ 1.572.

Derivative Finanzinstrumente

Die Ravensburger Gruppe setzt zur Absicherung zukünftiger Fremdwährungs-Zahlungsströme in Britischen Pfund, Schweizer Franken, US-Dollar, Tschechischen Kronen sowie Hongkong-Dollar-Devisentermingeschäfte (Kauf/Verkauf) ein. Das Gesamtvolumen der Devisentermingeschäfte beträgt zum 31. Dezember 2008 für Verkäufe T€ 16.796 (Vj. T€ 10.938) und für Käufe T€ 22.546 (Vj. T€ 11.979). Der Zeitwert der Devisentermingeschäfte wird mittels des Zero-Kupon-Spot-Verfahrens ermittelt.

Die positiven Marktwerte belaufen sich auf T€ 1.968 (Vj. T€ 50). Für die negativen Marktwerte wurden Rückstellungen für drohende Verluste in Höhe von T€ 1.684 (Vj. T€ 421) gebildet.

VII. Erläuterungen zur Gruppen-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Gliederung nach Regionen zeigt folgendes Bild:

	Mio. €
Bundesrepublik Deutschland	149,3
EU-Ausland	101,7
Übriges Ausland	36,8
	287,8

Die Aufgliederung nach Produktgruppen ergibt:

	Mio. €
Spiele	82,6
Puzzles	88,8
Bücher	46,4
Beschäftigung	31,3
Freizeit und Promotion	8,6
ministeps®	7,4
Sonstiges	22,7
	287,8

Sonstige betriebliche Erträge

Unter diesem Sammelposten werden vor allem Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen, Erträge aus Kontenbereinigungen, Buchgewinne aus Anlageabgängen, Kursgewinne, Mieterträge sowie Erträge aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen ausgewiesen.

Materialaufwand

Als Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden vornehmlich Fertigungsmaterialien (Pappe, Papier usw.) sowie bezogene Teile ausgewiesen. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen umfassen hauptsächlich Fremdarbeiten für Klischees, Fotos, Filme u. a., Kartonagen- und Buchbindereiarbeiten, fremde Druckkosten sowie Auflagenhonorare.

Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt 2008 wurden beschäftigt:

Angestellte	719
Gewerbliche	720
	1.439
Auszubildende	48
	1.487

Des Weiteren waren im Jahr 2008 bei der Ravensburger Spieloland AG 101 Saisonarbeitskräfte beschäftigt (Monatsdurchschnitt über den Öffnungszeitraum der Freizeitparks).

Abschreibungen

Die Abschreibungen enthalten außerplanmäßige Abschreibungen auf Filmrechte in Höhe von T€ 35.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Hierunter werden hauptsächlich Verwaltungs- und Vertriebskosten, Absatzhonorare, Reparaturen und Instandhaltungen, freiwillige soziale Leistungen sowie Mieten erfasst.

Erträge aus Gewinnabführungsverträgen

Von den Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen betreffen T€ 242 (Vj. T€ 3) verbundene Unternehmen.

Erträge aus Beteiligungen

Von den Beteiligungserträgen betreffen T€ 1.500 (Vj. T€ 800) verbundene Unternehmen.

Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens einschließlich Abgangsgewinnen und Zuschreibungserträgen

Die ausgewiesenen Beträge betreffen ausschließlich die Erträge aus dem Asset Management der Ravensburger AG.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

T€ 84 (Vj. T€ 55) betreffen verbundene Unternehmen.

Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens einschließlich Abgangsverlusten

Die ausgewiesenen Beträge betreffen ausschließlich die Aufwendungen aus dem Asset Management der Ravensburger AG. Auf Abschreibungen wegen Wertschwankungen im Umlaufvermögen entfallen T€ 1.699 (Vj. T€ 295).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Neben Zinsen für Bankdarlehen sind hierunter vor allem die Zinsen für die Verrechnungs- bzw. Privatkonten der Aktionäre der Ravensburger AG erfasst. Auf verbundene Unternehmen entfallen T€ 182 (Vj. T€ 693).

Außerordentliches Ergebnis

Das außerordentliche Ergebnis resultiert aus den Sonderbelastungen aus der Umstrukturierung der Ravensburger Gruppe im Jahr 1993 (T€ 455; Vj. T€ 455).

VIII. Erläuterungen zur Gruppen-Kapitalflussrechnung

Die Veränderung der Verrechnungskonten der Aktionäre der Ravensburger AG sowie der Kommanditisten der Ravensburger Holding GmbH & Co. KG wird im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Die Zinseinzahlungen betragen T€ 2.431 (Vj. T€ 2.298), an Zinsauszahlungen fielen T€ 1.168 (Vj. T€ 921) an. Die ertragsteuerbedingten Zahlungsströme belaufen sich auf T€ 17.775 (Vj. T€ 7.981).

Im Jahr 2008 wurde ein Schuldscheindarlehen in Höhe von T€ 4.000 von den Guthaben bei Kreditinstituten in die Wertpapiere des Anlagevermögens umgegliedert. Die Vorjahreswerte des Finanzmittelfonds (Liquide Mittel) wurden angepasst und um diesen Betrag vermindert.

IX. Angaben zu den Organen der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Dr. Klaus P. Bleyer, Lindau
Vorsitzender
ehemaliger Vorstandsvorsitzender der
ZF Friedrichshafen AG, Friedrichshafen

Dorothee Hess-Maier, Ravensburg
stellvertretende Vorsitzende
ehemalige Sprecherin des Vorstands
der Ravensburger AG, Ravensburg

Rolf Allmendinger, Geislingen
ehemaliger Vorstandsvorsitzender
der WMF Aktiengesellschaft, Geislingen

Dr. Manfred Antoni, Weinheim (bis 25. Juli 2008)
Mitglied des Vorstands der Ernst Klett AG, Stuttgart

Dr. Wolfram Freudenberg, Stuttgart
Vorsitzender des Gesellschafterausschusses
Freudenberg & Co. Kommanditgesellschaft, Weinheim

Carel Half, Augsburg (ab 25. Juli 2008)
Vorsitzender der Geschäftsführung
der Verlagsgruppe Weltbild GmbH, Augsburg

Dr. Dieter Kurz, Oberkochen (ab 25. Juli 2008)
Vorsitzender des Konzernvorstands
der Carl Zeiss AG, Oberkochen

Otto Julius Maier, Ravensburg (bis 25. Juli 2008)
ehemaliger Vorstandsvorsitzender
der Ravensburger AG, Ravensburg

Vorstand

Karsten Schmidt, Ravensburg
Sprecher
Geschäftsbereiche Spiele, Puzzles,
Beschäftigung, Kinder- und Jugendbuch
Freizeit und Promotion-Service
mit Ravensburger Spieleland

Jörg-Viggo Müller, Reutlingen
Finanzen, Rechnungswesen, Controlling,
EDV, Personal, Recht

Ravensburg, 6. März 2009

Der Vorstand

Entwicklung des Anlagevermögens 2008

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Zuschreibungen/Abschreibungen					
	1.1.2008	Währungs- kurs- differenzen	Zugänge	Um- buchun- gen	Abgänge	31.12.2008	Zuschrei- bungen 2008	Kumulierte Abschrei- bungen	Bilanzwert 31.12.2008	lfd. Abschrei- bungen 2008	Abschrei- bungen auf Aufstockung	Abschrei- bungen 2008 - gesamt -
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Filmrechte, Software, Lizenzen und ähnliche Rechte	6.442	-2	24	5	72	6.397	0	6.304	93	115 ¹⁾	0	115
2. Geleistete Anzahlungen	5	0	0	-5	0	0	0	0	0	0	0	0
	6.447	-2	24	0	72	6.397	0	6.304	93	115	0	115
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke und Bauten	100.028	822	152	0	1.929	99.073	0	68.483	30.590	1.821	455	2.276
2. Technische Anlagen und Maschinen	20.526	-1	1.561	616	3.218	19.484	0	14.969	4.515	777	0	777
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	40.315	64	2.253	43	1.560	41.115	0	33.958	7.157	2.225	0	2.225
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	859	.	549	-659	2	747	0	0	747	0	0	0
	161.728	885	4.515	0	6.709	160.419	0	117.410	43.009	4.823	455	5.278
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.433	0	0	0	0	1.433	0	0	1.433	0	0	0
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	500	0	0	0	500	0	0	0	0	0	0	0
3. Beteiligungen	15	0	0	0	0	15	0	8	7	7	0	7
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	15.836	0	8.443 ²⁾	0	3.782	20.497	12	22	20.487	1	0	1
	17.784	0	8.443	0	4.282	21.945	12	30	21.927	8	0	8
	185.959	883	12.982	0	11.063	188.761	12	123.744	65.029	4.946	455	5.401

¹⁾ Davon außerplanmäßige Abschreibungen T€ 35.

²⁾ Davon Umgliederung aus den Guthaben bei Kreditinstituten T€ 4.000.

Gruppe Ravensburger AG, Ravensburg Anteilsbesitz zum 31. Dezember 2008

Name und Sitz der Gesellschaft	Währung	Anteil am Kapital ¹⁾ %	Bilanzielles Eigenkapital in Tausend Landes- währung ²⁾	Ergebnis in Tausend Landes- währung ²⁾
I. Neben dem Mutterunternehmen einbezogene Unternehmen				
Inland				
Ravensburger Spieleverlag GmbH, Ravensburg	k. O.	100,0	–	–
Ravensburger Buchverlag Otto Maier GmbH, Ravensburg	k. O.	100,0	–	–
Ravensburger Freizeit- und Promotion-Service GmbH, Ravensburg	k. O.	100,0	–	–
Ravensburger Spieleland AG, Ravensburg	k. O.	100,0	–	–
Ausland				
Carlit AG, Würenlos/Schweiz		100,0 ³⁾	–	–
Carlit + Ravensburger AG, Würenlos/Schweiz		100,0 ⁴⁾	–	–
Jeux Ravensburger, Pfastatt/Frankreich		100,0	–	–
Société de fabrication des jeux éducatifs et du matériel didactique S.A.R.L., Méru/Frankreich		100,0 ⁵⁾	–	–
Ravensburger Ltd., Bicester/Großbritannien		100,0 ³⁾	–	–
Ravensburger B.V., Amersfoort/Holland		100,0 ³⁾	–	–
Ravensburger S.p.A., Mailand/Italien		100,0 ⁶⁾	–	–
Ravensburger Gesellschaft m.b.H., Wiener Neudorf/Österreich		100,0 ³⁾	–	–
Ravensburger S.A./N.V., Brüssel/Belgien		100,0 ³⁾	–	–
Ravensburger Karton s.r.o., Polička/Tschechien		100,0 ³⁾	–	–
Ravensburger F.X. Schmid USA, Inc., Newton, New Hampshire/USA		100,0 ³⁾	–	–
Ravensburger Hong Kong Ltd., Hongkong/China		100,0 ⁷⁾	–	–
Ravensburger Iberica S.L.U., Madrid/Spanien		100,0 ³⁾	–	–
II. Nach § 296 Abs. 2 HGB nicht einbezogene Unternehmen				
Ravensburger Interactive Media GmbH, Ravensburg	EUR	100,0	552	0 ¹¹⁾
RPS Handels GmbH, Ravensburg	EUR	100,0 ⁸⁾	2.379	1.169
F.X. Schmid Unterstützungskasse GmbH, Prien	EUR	100,0 ³⁾	169	-16
Berliner Spielkarten GmbH, Berlin	EUR	100,0	25 ¹⁰⁾	0 ¹⁰⁾
Berliner Spielkarten GmbH, Darmstadt	EUR	100,0	50 ¹⁰⁾	0 ¹⁰⁾
Pauling Spielkarten und Spiele Service GmbH, Kirchheim/Teck	EUR	100,0 ⁹⁾	4 ¹⁰⁾	0 ¹⁰⁾

Die mit k. O. (keine Offenlegung) gekennzeichneten Unternehmen werden ihren Jahresabschluss unter Inanspruchnahme der Erleichterungen des § 264 Abs. 3 HGB nicht offenlegen.

¹⁾ Unmittelbar und mittelbar.

²⁾ Werte laut nationalem Abschluss (Handelsbilanz I).

³⁾ Anteile werden von Ravensburger Spieleverlag GmbH, Ravensburg, gehalten.

⁴⁾ 66,67 % gehalten von Carlit AG, Würenlos/Schweiz, 33,33 % gehalten von Ravensburger Spieleverlag GmbH, Ravensburg.

⁵⁾ Anteile werden von Jeux Ravensburger, Pfastatt/Frankreich, gehalten.

⁶⁾ 60 % gehalten von Ravensburger Spieleverlag GmbH, Ravensburg, 40 % gehalten von Ravensburger AG, Ravensburg.

⁷⁾ 99,9 % gehalten von Ravensburger Spieleverlag GmbH, Ravensburg, 0,01 % gehalten von Ravensburger AG, Ravensburg.

⁸⁾ Anteile werden von Ravensburger Buchverlag Otto Maier GmbH, Ravensburg, gehalten.

⁹⁾ Anteile werden von Berliner Spielkarten GmbH, Darmstadt, gehalten.

¹⁰⁾ Betrifft das Geschäftsjahr 2007.

¹¹⁾ Ergebnisabführungsvertrag mit Ravensburger AG, Ravensburg.

Bestätigungsvermerk

Wir haben den von der Ravensburger AG, Ravensburg, aufgestellten Gruppenabschluss (Konzernabschluss) – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalpiegel und Anhang - und den Lagebericht der Gruppe (Konzernlagebericht) für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Aufstellung von Gruppenabschluss und Lagebericht der Gruppe nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Gruppenabschluss und über den Lagebericht der Gruppe abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung des Gruppenabschlusses nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Gruppenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht der Gruppe vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gruppe sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Gruppenabschluss und Lagebericht der Gruppe überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Gruppenabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesent-

lichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Gruppenabschlusses und des Lageberichts der Gruppe. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Gruppenabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe. Der Lagebericht der Gruppe steht in Einklang mit dem Gruppenabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gruppe und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ravensburg, 6. März 2009

Ernst & Young AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Steuerberatungsgesellschaft

Nover

Wirtschaftsprüfer

Liebe

Wirtschaftsprüferin

Organigramm der Gruppe Ravensburger AG



Mehrjahresüberblick der Gruppe Ravensburger AG

	1998 T€	1999 T€	2000 T€	2001 T€	2002 T€	2003* T€	2004* T€	2005* T€	2006 T€	2007 T€	2008 T€
Umsatz ohne konsolidierte Umsätze RTV Family Entertainment AG	295.610	301.804	284.375	288.328	254.444	266.972 258.343	286.575 280.536	287.671 283.770	281.505	285.761	287.768
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in % vom Umsatz	2.977 1,0 %	3.083 1,0 %	-5.216 -1,8 %	7.952 2,8 %	23.234 9,1 %	27.562 10,3 %	32.173 11,2 %	40.885 14,2 %	45.623 16,2 %	39.993 14,0 %	33.575 11,7 %
Jahresüberschuss Nachsteuerrendite in % vom Umsatz	1.714 0,6 %	-3.809 -1,3 %	-14.498 -5,1 %	5.424 1,9 %	9.589 3,8 %	14.884 5,6 %	26.271 9,2 %	29.075 10,1 %	30.883 11,0 %	25.838 9,0 %	24.318 8,5 %
Cashflow** in % vom Umsatz	18.323 6,2 %	12.579 4,2 %	12.118 4,3 %	17.900 6,2 %	39.100 15,4 %	28.900 10,8 %	36.700 12,8 %	40.200 14,0 %	41.400 14,7 %	32.237 11,3 %	30.967 10,8 %
Bilanzsumme	273.026	236.542	245.946	226.070	198.257	256.736	265.001	234.654	237.055	257.758	239.099
Eigenkapital in % von Bilanzsumme	53.899 19,7 %	47.703 20,2 %	25.673 10,4 %	31.805 14,1 %	34.422 17,4 %	57.753 22,5 %	83.237 31,4 %	97.845 41,7 %	121.244 51,1 %	131.704 51,1 %	142.400 59,6 %
Mitarbeiterzahl (Jahresdurchschnitt)	2.011	1.979	1.862	1.727	1.440	1.377	1.448	1.436	1.426	1.491	1.487
Investitionen in Sachanlagen	24.641	8.980	8.580	3.334	2.763	1.952	4.739	7.891	3.282	5.812	4.515
Abschreibungen auf Sachanlagen	15.321	14.995	11.846	15.877	8.048	7.203	6.137	6.211	6.889	6.444	5.278
<p>* von 2003–2005 inkl. der konsolidierten Finanzbeteiligung RTV Family Entertainment AG ** operativer Cashflow vor Working Capital und Rückstellungen; ab 2000 ermittelt nach DRS2 (Deutscher Rechnungslegungsstandard Nr.2)</p>											

Geschäftsbericht 2008
Gruppe Ravensburger AG
Ravensburg, im Mai 2009

Herausgeber:
Ravensburger AG
Postfach 18 60
88188 Ravensburg

presse@ravensburger.de